

TV-Tipp: Gender und Zensur bei „Hart aber fair“



✘ Am 2. März 2015 strahlte die ARD einen Hart aber fair-Talk mit dem Titel „Nieder mit den Ampelmännchen – Deutschland im Gleichheitswahn?“ aus. Zum Genderwahnsinn und seinen skurrilen Auswüchsen nahm u. a. die Journalistin und Buchautorin Birgit Kelle ([GenderGaga](#)) Stellung. Frank Plasberg gab damals in seiner Einleitung in eindeutiger Weise zu erkennen, wie wenig er von der Gender(un)kultur hält. Einige Monate später wurde die Sendung aus der Mediathek verbannt, Vertreter der Gender-Mafia empfanden sie als „unseriös“. Hysterischen Genderweiber hatten derartigen Wirbel veranstaltet und der WDR verbannte sie demütig in den Giftschränk. Das führte allerdings zu ebenso empörten Protesten. Zuschauer und Medien wollten wissen, warum diese Art der Selbstzensur vollzogen wurde. Heute um 21 Uhr gibt es in der ARD eine Neuauflage des Gendertalks mit der Frage: Was darf zu Mann und Frau gesagt werden? **JETZT mit Video der Sendung!**

(Von L.S.Gabriel)

Die Sendung vom 2. März hatte gegen keinerlei Programmrichtlinien verstoßen, dennoch fiel sie der Zensur zum Opfer. Zur [Rechtfertigung sagte Ruth Hieronymi](#), Vorsitzende des WDR-Rundfunkrats: „Die Auswahl der Gäste und die Gesprächsleitung waren für die Ernsthaftigkeit des Themas nicht ausreichend.“

Auch Plasbergs Äußerungen, zum Beispiel darüber, dass es in Deutschland 190 Professoren für Geschlechterforschung gebe und 180 davon weiblich seien oder weil es nicht gendergerecht wäre, wenn die Jägerschaft mit einem kapitalen Hirschen werbe, denn der sei ja nur männlich, haben zu heftiger Kritik seitens hysterischer Genderweiber geführt.

Der stellvertretende FDP-Chef Wolfgang Kubicki, der auch an dieser Sendung teilgenommen hatte, forderte eine sofortige Rücknahme dieser Entscheidung. Sophia Thomalla, die ebenfalls Gast war, kritisierte: „Ich als Frau soll frauenfeindlich sein? Immer wieder erstaunlich, was Frauen sich so einfallen lassen, um Frauen vor so Frauen wie mir zu beschützen. Verbote von Meinungen kenne ich eigentlich aus dem Geschichtsbuch.“ Am meisten aufgestoßen hat den Genderschreihälsen aber wohl die Anwesenheit der Publizistin Birgit Kelle in der Sendung, die als Vorkämpferin gegen den Genderwahn und auch gegen die linksgrün gewollte Frühsexualisierung der Kinder gilt. Die rhetorisch hervorragend gebildete Autorin von GenderGaga ließ sich wie immer nicht die Butter vom Brot nehmen. Fundierte Gegenargumente sind aber so gar nicht im

Sinne der deutschen Verblödungsindustrie.

Mittlerweile hat der knieweiche WDR sein Fähnchen wieder in den Wind gehängt, die Sendung ist wieder online und heute gibt es einen Talk darüber, was man eigentlich noch sagen darf. Auf Antworten darauf wären wir schon lange gespannt und auf Birgit Kelle, die ja schon [Sandra Maischberger die Schneid abgekauft](#) hat freuen wir uns auf jeden Fall.

Die Gästeliste:

- **Sybille Mattfeldt-Kloth**, stv. Vorsitzende des Landesfrauenrats Niedersachsen
- **Wolfgang Kubicki**, FDP stellv. Bundesvorsitzender
- **Anne Wizorek**, linksverdumnte Feministin und Bloggerin
- **Sophia Thomalla**, Schauspielerin und Model
- **Anton Hofreiter**, Fraktionsvorsitzender B'90/Grüne
- **Birgit Kelle**, Publizistin und Buchautorin
- **Jörg Schönenborn** Fernsehdirektor des Westdeutschen Rundfunks (WDR)

Während der Sendung nimmt die „Zuschaueranwältin“ Brigitte Büscher Fragen und Meinungen auf:

Tel: 0800/5678-678

Fax: 0800/5678-679

» [Gästebuch](#)

» E-Mail: hart-aber-fair@wdr.de

Hier das Video zu Sendung:

Hier das Video zur angeblich unseriösen Sendung vom 2. März 2015: